

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

75 (30.3.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober-
deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Nr. 75

Montag den 30. März 1914.

85. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Mit Entschliebung Groß. General-
direktion der Staatseisenbahnen vom 26. März
1914 wurde Eisenbahnassistent Karl Würfel
in Königsbach (Baden) zum Eisenbahnsekretär
ernannt.

Heidelberg, 29. März. Das schwere
Baunglück ereignete sich auf dem neuen
Eisenbahngelände, wofür eine große Eisen-
bahnüberführungsbrücke in Montage begriffen
ist. Ein Trupp Arbeiter war gerade damit
beschäftigt, an dem gewölbten riesigen eisernen
Brückenbogen die Vernietungsarbeiten zu be-
sorgen. Um diese Arbeiten besser besorgen zu
können, ließ der Obermeister Karl Wagner aus
Wöfzingen eine Kette, die einen hölzernen
Lauffteg trug, lösen. Als nun Arbeiter mit
einem langen Eisenstück über die betr. Brücken-
teile kamen, brach das Holzgerüst zusammen
und 8 Arbeiter stürzten aus 10 Meter Höhe
auf ein unteres Gerüst, wobei sie von den
nachstürzenden Holzbalken und Brettern be-
graben wurden. Der Obermeister Wagner er-
litt dabei eine so schwere Schädelverletzung,
daß er kurz darauf starb. Er stand wenige
Tage vor seiner Hochzeit.

Mannheim, 29. März. Der Bürger-
ausschuß hat nach stägiger Beratung (die letzte
Sitzung endete nachts 1 Uhr) den Voran-
schlag angenommen, welcher eine Umlage-
erhöhung von 35 auf 37 Pfg. vorsieht.

Bormberg, 29. März. Nachdem die
Feuerwehr mit den vom Bergrutsch nur teil-
weise betroffenen Häusern so ziemlich auf-
geräumt, wurden gestern nachmittag die beiden
letzten noch stehenden Häuser eingestürzt, wo-
mit das gesamte Oberdorf zu existieren auf-
gehört hat.

Freiburg, 28. März. Als erster Mili-
tärflieger gelangte heute nachmittag ein hiesiger
Offizier auf einem Doppeldecker auf den Feld-
berg und zurück.

Bom Bodensee, 29. März. Ende
vergangener Woche trafen die Tiroler Hüte-
linder mit Sonderdampfer von Bregenz in
Friedrichshafen ein. Die 240 Knaben und
Mädchen im Alter von 13 bis 18 Jahren
kamen aus Tirol und Vorarlberg. Die ver-
einbarten Löhne bewegten sich im Rahmen
von 80 bis 220 M. nebst Kleidung. Die Ver-
bindung erfolgte in der Hauptsache nach Ober-
schwaben, Baden und Hohenzollern.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. März. Die „Nordd. Allg.
Ztg.“ schreibt in ihrer Wochenrundschau: Wie
in früheren Jahren, so hat auch während der
letzten Woche die Reise nach Korfu dem
Kaiser willkommene Gelegenheit zu Begeg-
nungen mit den befreundeten und ver-
bündeten Herrschern Oesterreich-Ungarns
und Italiens geboten. Waren auch weder
in Schönbrunn noch in Venedig neue Ab-
machungen zu treffen, so kam doch in diesen
Zusammenkünften, an denen die Minister des
Auswärtigen unserer Bundesgenossen und die
deutschen Botschafter in Wien und Rom teil-
nahmen, die Politik zu ihrem Recht. Die
dabei ausgetauschten Eindrücke werden günstig
weiterwirken wie in den Beziehungen der
Dreibundstaaten, so auch für die gemein-
same Arbeit der Großmächte zur Regelung
der noch unerledigten Streitpunkte im
Orient. Das Wiedersehen mit dem ver-
ehrten und geliebten Kaiser Franz Josef ist
für unseren Kaiser jedesmal eine große Freude.
Der Verkehr Kaiser Wilhelms mit König
Viktor Emanuel trug in wiederholten längeren
Ausprachen Merkmale persönlicher Zuneigung
und vertrauensvoller Freundschaft. Mit leb-
hafter Anerkennung äußerte sich unser Herrscher
über den ihm in Venedig bereiteten Empfang,
wie namentlich über die lebenswürdige Auf-
nahme, die den Offizieren und Mannschaften
der deutschen Kriegsschiffe bei unseren itali-
enischen Bundesgenossen in allen Kreisen zuteil
wurde. Tiefe Eindrücke empfing der Kaiser,

als er, geleitet vom Erzherzog Franz Ferdinand,
vor Triest das österreichische Schlachtschiff
„Viribus unitis“ besichtigte. Nach schönen
Stunden herzlichem Beisammenseins mit der
Familie des Erzherzogs setzte der Monarch
seine Reise nach Korfu fort.

Berlin, 30. März. Ein hiesiger Reisen-
der, der in Thorn geschäftlich zu tun hatte,
wurde, als er von dort zu seinem Vergnügen
nach Ostlooschin gefahren war und dabei die
Grenze überschritten hatte, von russischen Sol-
daten verhaftet und zur nächsten Station ge-
bracht. Sein weiteres Schicksal ist unbekannt.

Berlin, 30. März. Ein 60 Jahre alter
Kutscher, der wiederholt Jahre hindurch in
Irrenanstalten interniert war, erschoss in der
Nacht zum Sonntag in der Müllerstraße nach
vorausgegangenem Streit einen verheirateten
Schleifer und verwundete einen Maurer an
der Hand. Der Täter wurde verhaftet.

Dresden, 30. März. Der Landesaus-
schuß der Fortschrittlichen Volkspartei stimmte
einstimmig dem Abschluß eines Wahlbündnisses
mit den Nationalliberalen in den nächstjährigen
Landtagswahlen unter der Bedingung zu, daß der
fortschrittliche Besitzstand gewahrt bleibt und
berechtigte volksparteiliche Ansprüche berück-
sichtigt werden.

München, 30. März. Wie die München-
Augsburger Abendzeitung mitteilt, hat Kom-
merzienrat Schmid, Vorsitzender der Augs-
burger Musikschule, diesem Institut eine
Stiftung von 100 000 M. gemacht.

Frankreich.

Paris, 30. März. Aus Rom wird
gemeldet, daß der Erzbischof von Besancon
im nächsten Konsistorium den Kardinals-
hut erhalten wird.

Paris, 30. März. Ein Bergrutsch,
der sich über ein Gelände von mehr als
15 Hektaren erstreckt, zerstörte in dem Dorf
Roauillac (Depart. Coreze) 6 Bauernhöfe. Die
Bewohner konnten sich rechtzeitig retten. Es

Ferrikleton.

27)

Der Müßiggänger.

Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Regina wollte sich selbst auslachen, aber
es ging nicht.

Angstlich wehrte sie jeden Gedanken von
sich ab, der damit zusammenhing.

„Nicht nachdenken, nicht grübeln jetzt, Du
würdest ein Unrecht tun zu Dir und an ihm.
Werde erst ruhig, klar. Du bist wohl krank,
Dein Kopf ist wirr. Sei verständig.“

So suchte sie sich selbst zu beruhigen.
Grübelnd und verstonnen legte sie ihren
Weg zurück. Das Gespenst des Zweifels kroch
an sie heran, trotz aller Gegenwehr.

Als Regina zu Hause ankam, meldete ihr
Sporleder, daß Fritz Hartenstein anwesend sei.
Er befände sich mit dem gnädigen Herrn im
kleinen Salon.

Regina übergab ihm Hut und Schirm und
begab sich nach dem Salon. Im Vorzimmer
neben der Tür war ein Spiegel angebracht.
Sie blieb stehen, um ihr Haar zu ordnen.
Da scholl ihres Mannes Stimme laut und
heftig zu ihr heraus.

„Was geht die Leute mein Verhältnis zur
Marlow an. Ob ich bei ihr verlehre oder
nicht, ist einzig meine Sache!“

„Und die Deiner Frau,“ erwiderte Fritz
ruhiger, aber klar und deutlich.

„Ach was, meine Frau ist vernünftig
genug, um nicht zu verlangen, daß ich kein
anderes Weib ansehe.“

Was Hartenstein antwortete, verstand sie
nicht, die Herren sprachen ruhig weiter, und
Regina ging mit bebenden Knien in ihr
Zimmer. Sie schloß sich ein und setzte sich
ans Fenster. Fassungslos starrte sie hinaus.
Eine unsagbare, herzbelemmende Angst hatte
sie erfaßt. Etwas Furchtbares, Unheimliches
regte sich in ihr. Sie kämpfte verzweifelt da-
gegen. Es erschien ihr wie ein grenzenloses
Unrecht, da zu misstrauen, wo sie liebte, und
doch fühlte sie mit bangem Erschauern, daß
ihr gläubiges Vertrauen zu Klaus einen Stoß
erlitten hatte.

Etwas eine Stunde später klopfte Klaus an
ihre Tür. Am liebsten hätte sie ihre Anwesen-
heit verleugnet. Sie ging aber doch, um zu
öffnen.

Ihr Mann sah besorgt in ihr Gesicht.
„Was ist Dir, Regina, Du siehst so bleich aus?“
„Ich habe Kopfschmerz.“

Es war ihm, als habe eine Fremde diese
Worte gesprochen.

Er sah sie unruhig an.

„Du bist doch nicht krank?“

Er wollte sie in seine Arme ziehen. Sie
wich zurück.

„Laß mich — ich möchte Ruhe haben.“

„Aber Kind, Du scheinst wirklich ernstlich
unwohl zu sein?“

„Nur mein Kopf. Bitte, laß mich allein,
ich möchte mich niederlegen.“

Sie erschien ihm so sonderbar. Er dachte
an das Gespräch, das er mit Fritz vorhin ge-
habt. Sollte sie gar Zeugin davon ge-
wesen sein?

„Fritz war hier,“ sagte er, sie forschend
betrachtend.

„Sporleder jagte es mir. Ich war aber
zu unwohl, ihn zu begrüßen.“

„Armes Herz, so schlimm geht es Dir?“

Die Tränen stiegen ihr auf und verursachten
ihr ein würgendes Gefühl im Halse. Konnte
denn dieser zärtlich besorgte Ton Verstellung
sein? Allmächtiger Gott — dann konnte sie
nie wieder einem Menschen trauen.

Sie schloß die Augen und sah blaß zum
Erbarmen aus.

„Du brauchst wirklich Ruhe, Regina, ich
werde nach dem Arzt schicken.“

heißt, daß der Berggrutsch, der noch fortbauert, durch ein Erdbeben verursacht worden sei.

Portugal.

* Lissabon, 29. März. In Caldas da Rainha ist ein Mann verhaftet worden, den man für den Ruffen Katoran, einen der Urheber des Dynamitattentats auf den Bischof in Debreczin, hält.

Spanien.

* Madrid, 30. März. Einer Meldung aus Barcelona zufolge drang gestern der venezolanische Nationalist Rosas in die Wohnung des früheren Präsidenten von Venezuela Zelaga ein und feuerte mehrere Revolvergeschosse auf ihn ab, ohne ihn jedoch zu treffen. Rosas wurde verhaftet.

Rußland.

* Petersburg, 30. März. Zum Besten der Invaliden fand gestern ein Konzert statt, dem der Kaiser, die Kaiserin Witwe, Prinz und Prinzessin Ferdinand von Rumänien, Prinz Carol von Rumänien, sowie die hier anwesenden Großfürsten und Großfürstinnen beiwohnten.

Vom Balkan.

* Durazzo, 29. März. Bei der heutigen Fahrt des deutschen Kaisers durch die albanischen Gewässer richtete Fürst Wilhelm an den Kaiser ein Funkentelegramm, in dem er ihm seinen Gruß entbietet und ihm einen angenehmen Aufenthalt auf Korfu wünscht. Der Kaiser sandte dem Fürsten als Erwiderung ein herzliches Danktelegramm.

Griechenland.

* Korfu, 29. März. Die Fahrt der „Hohenzollern“ führte bei gutem Wetter teilweise an der Küste entlang. Heute morgen hielt der Kaiser an Bord Gottesdienst ab. Gegen 10 Uhr trafen die Kaiserschiffe unter Salut auf der Reede von Korfu ein. Der Kaiser empfing alsbald den Besuch der griechischen Königsfamilie an Bord der „Hohenzollern“, wo auch die Mittagstafel stattfand.

* Korfu, 29. März. Der Kaiser empfing heute an Bord der „Hohenzollern“ den deutschen Gesandten in Athen, Grafen Quadt, und machte sodann einen Gegenbesuch im königl. Palais. Zur Mittagstafel auf der „Hohenzollern“ war die gesamte griechische Königsfamilie geladen. Gegen 3 Uhr begab sich der Kaiser mit Gefolge im Automobil nach dem Achilleion, wo er Wohnung nahm. Weidemale wurde der Kaiser an Land von den Spitzen der Behörden empfangen, mit der deutschen Nationalhymne begrüßt und vom Publikum jubelt. Die „Hohenzollern“ ging heute abend nach Venedig in See, um dort die Kaiserin an Bord zu nehmen.

Bereins: Nachrichten.

r. Durlach, 30. März. Am letzten Mittwoch hielt der Gartenbauverein im kleinen Saale der „Festhalle“ eine Monatsversammlung ab, wobei Herr Hauptlehrer Edel den einleitenden Vortrag übernommen hatte. Nachdem der 1. Vorsitzende die Versammlung eröffnet und die erschienenen Mitglieder und Damen willkommen geheißen hatte, erteilte derselbe Herrn Edel das Wort zu seinem Vortrage „Die Befruchtung der Pflanzen (Fremdbestäubung), ein Blick in die Wunderwerke der Schöpfung“. Der Vortragende führte die Zuhörer in längeren interessanten Ausführungen an der Hand von Zeichnungen in die wunderbaren Werke der Natur ein. Dem Redner wurde für seinen lehrreichen Vortrag vom Vorsitzenden im Namen der aufmerksamen Zuhörer der Dank übermittelt und dem Wunsche Ausdruck verliehen, daß Herr Hauptlehrer Edel noch öfter solche schöne Vorträge halten möge. In der anschließenden lebhaften Diskussion wurde Anregung gegeben, die heimische Pflanzenwelt mehr gegen die Zerstörungswut gewisser Elemente zu schützen. Der Vorsitzende versprach, dieser Sache näher zu treten. Nach Erledigung einiger Vereinsangelegenheiten fand die übliche Pflanzenverlosung statt, wobei jedes anwesende Mitglied eine Pflanze erhielt. Wir möchten an dieser Stelle nicht verfehlen, den Wunsch auszusprechen, daß der Gartenbauverein seine Mitglieder noch recht oft mit so schönen lehrreichen Vorträgen beglücken möge.

Eingeladnt.

Durlach, 30. März. Das Beamten- und Arbeiterstatut, welches vorige Woche beim Bürgerausschuß zur Beratung stand, hat nun durch seine Behandlung das Interesse weiterer Kreise geweckt, um sich die einzelnen Verhältnisse näher beleuchten zu lassen. Wenn in Anbetracht der Verteuerung des Lebenshaushalts die bereits genehmigte Aufbesserung der städt. Arbeiter ruhig hingenommen und auch die Besserstellung der unteren Angestellten weniger kritisch beurteilt wird, so begegnete die Vorlage für die oberen Klassen keiner großen Sympathie.

Im allgemeinen hält man eine Dringlichkeit nicht am Plage, weil Durlach gegenüber anderen gleichartigen Städten an der Spitze in den Gehältern seiner Beamten stehe, welchen viele Staatsbeamte mit anderer Vorbildung weit nachstehen. Dabei haben die städt. Beamten ebenfalls Anspruch auf Ruhegehalt und Erholungsurlaub, wobei die Stadt auch noch die Beiträge für die Pensions- und Fürsorgekasse ganz bezahlt.

Uebrigens ist das Leben in Durlach billiger als in vielen andern Städten.

Außerdem beziehen verschiedene Beamte Nebenverdienste in namhafter Höhe, was mit dem sozialen Empfinden nicht in Einklang zu bringen sein dürfte und auch eine Quelle des Mißbehagens und des Neids unter Kollegen führen kann.

Gewiß ist der Tüchtigkeit der derzeitigen

Inhaber dieser Stellen Anerkennung zu zollen, umso mehr sollte man bedacht sein, daß deren Arbeitskraft nebenamtlich nicht so sehr in Anspruch genommen und dadurch frühzeitige Gesundheitsstörung verbunden mit Belastung des Pensionsfonds herbeigeführt wird. Dies widerspricht auch dem sozialen Gefühl und dem Genuße eines Erholungsurlaubs.

Im übrigen wird sehr viel die Ansicht vertreten, daß aus Rücksicht für die Umlagepflichtigen in der Steigerung des Ausgabebudgets ein langsameres Tempo eintreten sollte. Der Umlagepflichtige wird schon durch die städtischen Neueinrichtungen zu großen Opfern herangezogen, leidet ebenso wie jeder andere unter der Verteuerung des Lebenshaushalts, noch mehr aber unter den derzeitigen Geschäftsverhältnissen, da leider oft ohne Grund ein großer Teil der leistungsfähigen Kundschaft die Gewohnheit hat, ihre Bedürfnisse auswärts oder in Konsumvereinen zu befriedigen. Viele haben sehr schwer ihr Budget in Ordnung zu halten, haben große Sorgen ihren Verpflichtungen nachzukommen, daß auch hier Rücksichtnahme am Plage wäre.

Es möge dies ein Mahnwort für die zur Bewilligung Berufenen sein als Vertreter aller Schichten, der Zahler und der Empfänger. Daher Rücksicht auf beiden Seiten, wenn ein gedeihlicher Ausgleich geschaffen werden soll. Spectator.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu: **Schöffengerichtssitzung** am Mittwoch den 1. April 1914 vorm 9 Uhr: 1) Eugen Schmitt, Friedr. Fichtner und Emil Eugen Schwach, alle in Durlach, wegen Körperverletzung. 2) Martin Stähle von München wegen Unterschlagung. 3) Leopold Meier in Durlach wegen Beleidigung des Karl Wiegand in Karlsruhe. 4) Lina Mäule geb. Kießbittel in Durlach wegen Körperverletzung. 5) R. der Fanny Jürgensen in Durlach. 6) Friedrich Dreher in Durlach wegen Beleidigung der Lorenz Profl. r. Ehefrau geb. Pfeiffer in Durlach.



Rotti
Saucen
10erlei Würfel à 10 Pfg.
Das neue, praktische Kochhilfsmittel!
Im Moment ohne jede Zusätze
delikate Saucen beliebiger Art!
Famose Gerichte auch ohne Fleisch!
Wo nötig, Verkaufsstellen-Nachweis durch die
alleinig. Erfinder: Rotti G. m. b. H., München.

„Keinen Arzt — nur Ruhe!“
„Soll ich nicht bei Dir bleiben?“
„Nein — nein!“

Es lag etwas in diesem Nein, das ihn trieb, ihren Willen zu tun.

Mühsam ging er hinaus. Regina sah ihm starr nach. Dann raffte sie sich auf. So ging es nicht weiter. Sie mußte Gewißheit haben, so oder so! Der Zweifel würde sie um ihre Vernunft bringen. Lieber die ärgste Gewißheit, als dieser atembeklemmende Zweifel.

Sie ging nachdenklich hin und her. Eins war ihr gewiß. Noch einmal Klaus gegenüber stehen mit diesem qualenden Mißtrauen, das ging über ihre Kraft.

Kurze Zeit darauf verließ Klaus das Haus. Regina sah es und klingelte nach dem Diener. Sie bestellte den Wagen und fuhr zu Hartenstein hinaus. Sie wußte, daß sie Fritz jetzt zu Hause treffen würde. Sie ließ den Wagen warten und stieg eilig die Treppen hinauf.

Oben öffnete ihr die Zindehen und führte sie ins Wohnzimmer, wo Mutter und Sohn beim Abendessen saßen.

Erstaunt sahen sie beide in Reginas blaßes Gesicht. Fritz erschrock. Er erklärte sofort, was Reginas Augen diesen wehen, matten Blick geben.

Nach kurzer Begrüßung sagte Regina leise: „Liebe Frau Doktor, zürnen Sie mir nicht, wenn ich Ihnen Fritz auf wenige Minuten entführe. Ich habe etwas mit ihm zu besprechen, mit ihm allein!“

Die alte Dame war zwar erstaunt, enthielt sich aber jeder Frage.

Sie sah, daß Außergewöhnliches im Spiele war. Fritz öffnete das Nebenzimmer und ließ Regina eintreten. Sein Herz klopfte unruhig, aber er verriet mit keinem Blick, was in ihm vorging. Drüben blieb Regina dicht vor ihm stehen.

„Fritz, Sie sind mein Freund, wie der meines Mannes?“

„Ja, Regina!“

„Und Sie meinen es ehrlich und gut mit mir?“

„Davon sollten Sie überzeugt sein.“

„Ich bin es, deshalb komme ich zu Ihnen mit einer Frage, die nur Sie mir ehrlich beantworten können. Fritz — ich bin in einem Zustand der größten Pein. Ich hörte heut zufällig einen Teil Ihres Gesprächs mit Klaus, die Marlow betreffend. Kurz vorher hatte ich Entdeckungen gemacht, die Zweifel in meines Mannes Treue in mir aufsteigen ließen. Nun komme ich zu Ihnen. Sagen Sie mir, was ist zwischen der Marlow und Klaus?“

Fritz war auf Ähnliches gefaßt gewesen. Nun war er doch um eine Antwort verlegen. Was hatte Regina gehört? Wie weit war sie eingeweiht? Ihr Anblick schnitt ihm ins Herz. Er hätte Klaus erwürgen mögen, so böse war er auf ihn.

„Warum wählen Sie gerade mich zu diesem Amt, Regina?“

„Weil Sie der einzige Mensch sind, von dem ich Wahrheit erhoffe, weil Sie mein einziger treuer Freund sind!“

„Und dennoch kann ich Ihnen Ihre Frage nicht beantworten. Regina, ich gebe Ihnen den einen ehrlichen Rat: Sprechen Sie selbst mit Klaus darüber.“

Sie sah ihn so weh, so verzweifelt an, daß er es nicht ertragen konnte.

„Nicht so traurig, Regina! Es ist nichts als eine Laune von Klaus. Er liebt einzig nur Sie, glauben Sie mir das, ich bitte Sie!“

Sie hob abwehrend die Hand.

„Es ist gut, Fritz. Ich weiß genug. Ich will Sie nicht zwingen, mehr zu sagen. Das eine, was ich von Ihnen erhoffte, eine volle Rechtfertigung meines Mannes können Sie mir nicht geben. Nun weiß ich selbst, was ich zu tun habe.“

(Fortsetzung folgt.)

Marktpreise.

1 kg Schweinefleisch M 1.—, Butter M 1.40, 10 Stück Eier M 0.90, 20 Stück M 1.10, 50 kg Getreide M 3.60, 60 kg Roggenstroh M 2.75, 50 kg Senf M 2.25, 4 Stk Buchenholz (vor das Haus gebracht) M 50.—, 4 Stk Tannenholz M 40.—, 4 Stk Forstenholz M 40.—, Durlach, 27. März 1914.
Das Bäckermeisteramt.

Städt. Arbeits- u. Wohnungsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 8
Angeboten: Tagelöhner, Möbelschreiner, Erdbauer, Schlosser, Schm., Mechaniker, Schlosser, Maschinenschlosser, Maurer Lehrling, Dienstmädchen.
Gesucht: Lehrlinge: Anstreicher, Schlosser, Schreiner, Möbelschreiner, Kaufmann, Lithograph, Bäcker, Blechner, Gärtner, Glaser und Techniker.
Wohnungen angemeldet: 2 Zwei-, 2 Drei-, 3 Vier-, 1 Fünfzimmerwohnung, 2 Vierzimmerwohnungen 18 möbl. Zimmer.
Wohnungen gesucht: 1 Zwei-, 2 Drei- und 4 Vierzimmerwohnungen.

Durlach.

Zwangsb-Versteigerung.

Mittwoch den 1. April 1914, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Rathaus hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
3 Kleiderschränke, 1 Vertikow, 1 Waschkommode, 4 Salon-, Servier- und Tischische, 2 Stühle, 3 Nachttische, 1 Tafelklavier, 2 hölz. Bettstellen, 2 Roste und 2 Polster, 3 Klappstühle, 1 Eiskasten, 1 eis. Herd, 2 Küchenschränke und 2 Geschirrschränke.
Durlach, 28. März 1914.
Eisenstein,
Gerichtsvollzieher

Verloren auf dem Turmberg von der Drahtseilbahn bis zum Schützenhaus ein **Zwider** mit Futteral. Abzugeben gegen Belohnung
Judenstraße 2.

Wohnungsgesuch.

Auf 1. Juli 1. J. wird von kl. Familie in hiesiger Stadt eine 2-Zimmer-Wohnung gesucht. Gfl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 149 an die Exp. d. Bl. erb.

Eine freundliche 2-3-Zimmer-Wohnung, parterre, auf 1. Juli in der Nähe der Hauptstraße zu mieten gesucht.
Frl. E. Knobloch,
Schloßstraße 8 II

Kdl Ehepaar, v. v. 1. Juli 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör am liebsten Hauptstr. n. d. Str. Off. m. Pr. a. Exp. u. D. 150.

Laden zu vermieten.

Auf 1. Oktober ist **Hauptstr. 23** in Durlach der **Laden**, in welchem seither ein Ellwaren-Geschäft betrieben wurde, zu vermieten. Näheres bei
J. Häfner, Kaiserstr. 61 IV, Karlsruhe.

Gut rentierendes Anwesen

in der Nähe des Durlacher Bahnhofes, zu gewerblichen Unternehmungen geeignet, ganz oder geteilt, zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Laden

mit **Wohnung** in guter Geschäftslage auf 1. Juli zu vermieten. Seither Freizeugeschäft; Einrichtung kann mitabgenommen werden. Zu erfr. bei **W. Gräther, Hauptstr. 49**

Großes Zimmer mit Alkov und Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten
Adlerstraße 4.

Vornahme der Vorfeuerchau.

Vom kommenden Dienstag den 31. ds. Mts. ab wird in hiesiger Stadt die Vorfeuerchau vorgenommen
Die Hausbesitzer und Hausbewohner werden hiervon mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß sie dem Feuerchauer den Eintritt in das Haus und die Besichtigung sämtlicher Hausräume zu gestatten haben.
Durlach den 28. März 1914.
Das Bürgermeisteramt.

Wohnung zu vermieten.

Vierzimmerwohnung mit Glasabschluß, Küche, Keller u. Speicher, mit Wasser und Gas versehen, ist wegen Wegzugs auf 1. Juli 1914 an ruhige Familie zu vermieten bei **Hugo Steinbrunn, Hauptstr. 45.**

Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör an kleine, ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten
Hauptstraße 8.

Freundliche Mansardenwohnung im 2. Stock mit 2 Zimmern und allem Zubehör (Glasabschluß und Gas) auf 1. Juli zu vermieten
Baselstraße 43.

Eine 2 und eine 3-Zimmer-Wohnung mit Veranda in freier Lage ohne vis-à-vis auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Mittelstraße 16** oder **Ettlingerstr. 49.**

Wegen Verletzung schöne 3-Zimmer-Wohnung, Mansarde, Keller und Waschküchenanteil auf 20. April d. J. zu vermieten. Zu erfragen bei **Steueraufs. Baumgärtner, Amalienstraße 29 II.**

Herrschaftlich eingerichtete 7-Zimmerwohnung

mit Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, Dielen, Bad, Küche und Nebenzimmern, Mansardzimmer in schöner Lage auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei der Exped.

Laden mit Wohnung

in der Hauptstraße auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen
Hauptstr. 86, 2. St.

Eine Wohnung im 2. Stock, 2 große Zimmer und Alkov, Küche, Keller und Speicher, auf 1. Juli zu vermieten
Hauptstr. 37, Laden.

Wohnung.

In meinem Hause **Ettlingerstraße 27** ist der 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör nebst großer Veranda, auf 1. April 1914 zu vermieten.
Bürgermeister **Dr. Reichardt.**

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör im 2. Stock ist auf 1. Juli zu vermieten bei
Heinrich Penkler jr., Jägerstraße 12

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör Sch. Kerstr. 8 II ist auf 1. Juli zu vermieten
Andreas Selter, Aue, Telefon 203

Freundliche Wohnung im 3. St. mit 2 Zimmern und Zubehör ist sofort oder später zu vermieten
Königsstraße 4. Zu erfragen Kronenstraße 5.

Scholdage 33 ist eine schöne 3-Zimmer Wohnung, Küche, Keller und Speicher an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten im 2. St.

Schöne 2-Zimmer-Mansardenwohnung mit Glasabschluß an kl. Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Adlerstr. 19, part.** Ebenfalls selbst ist eine guterhalt. eis. Kinderbettstelle zu verkaufen.

Auf 1. Juli ist eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz zu vermieten.
Schlachthausstraße 27.

1 Arbeiter kann Wohnung erhalten
Auerstr. 9, 1. St. I

Läden,

für jedes Geschäft passend, in den besten Lagen der Stadt, mit oder ohne Geschäft zu vermieten. Näh. durch **J. Klener, Güter-Agentur, Lammstraße 2 III.**

Karlsruher Allee 9, 3. Stock, eine sehr geräumige Wohnung von 4 Z., Küche, Bad wegen Wegzugs p. 1. Juli oder früher,
Auerstraße 3, 3. Stock links, eine schöne Wohnung, 4 Z., Küche, per 1. Juli zu vermieten.
K. Wllh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Obstgarten

an der Ettlingerstraße, zu verpachten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kleiner Herd

preiswert zu verkaufen
Ettlingerstraße 9a, 2. 2. St.

Gebraucht. Pritschenwagen

billig zu verkaufen
Schwannstraße 10.

Elektrische komplette Beleuchtungsanlage, tadellos funktionierend, Schwachstrom, 4 1/2 Volt für 2 Lampen, nebst Schalttafel und 4 Carlos-Lichtelementen und sämtlichem Zubehör zu verkaufen
Baselstraße 1.

Elektrische

Türschlösser, Hausklingel-Anlagen, sowie Reparaturen an Akkumulatoren u. Musikwerken aller Art unter mehrjähr. Garantie.
Aug. Rabus, Kiliansplatz 12.

Damenbinden

sowie alle hygienischen Bedarfsartikel empfiehlt in best. Qualität bei billigen Preisen
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie Durlach, Hauptstr. 4.
Für Damen-Artikel Damen-Bedienung.

Kleine Beamtenfamilie sucht auf 1. Juli 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und Mansarde. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Lauffrau

gesucht. Zu erfragen
Hauptstraße 61, 1. St.

Gelegenheitskauf für Brautleute! 2 Paar engl. Bettstellen mit Patentrösten, Polster und steifigen Matratzen, sowie Divans werden billig abgegeben bei
Gugen Memm, Pfingstr. 90.

Immer nur mit



wichse ich alle Schuhe, weil Pilo am schnellsten und schönsten glänzt, auch das Leder wasserdicht und dauerhaft macht.

Fleißige Personen

können ohne Risiko hohen Verdienst erzielen. Ein sehr lohnender Artikel. Großartige Patentneuheit, die überall gebraucht wird. Offerten unter Nr. 158 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Laufmädchen

auf einige Stunden des Tages gesucht **Wingarterstr. 11, parterre.**

Ein Emailleherd,

gebraucht, billig zu verkaufen
Hauptstraße 11 im Laden.

Habe von meinem Ausverkauf noch circa 30 Dgd. **reineleucene Kragen,** sowie einige Dgd **Krawatten** und gebe solche um jeden annehmbaren Preis ab.
Ga. Stad, Hauptstr. 86, 2. St.

Verblasste Stoffe
kann jeder leicht & billig selbst färben
mit den echten **BRAUN'SCHEN FARBEN**
für Hausgeräthe: Stofffarben, Gardinenfarben | Blumenfarben.
Man beachte auf den Päckchen nebensteh. abgebild. Schutzmarke: Schlette mit Krone u. Tordere in Drogenhandlg., Apotheken ausdrücklich: Brauns'sche Farben.

Nusskohlen
Brikets
Anfeuerholz
Futtermehl
Stroh
empfehl
A. Sauder
Pflanzstrasse 72.

Meine

Modell-Ausstellung

ist eröffnet und lade zum Besuche
höflichst ein.

Spezial-Putz-Geschäft

Luise Goldschmidt, Inb. Luise Zilly

neben der Löwen-Apotheke.

Gewerbe- u. Handwerker-Verein Durlach e. V.

Am Montag den 30. März, abends 7/9 Uhr, findet in der Wirtschaft zur „Stadt Durlach“ eine **Mitgliederversammlung** statt. Hierzu laden wir unsere wertigen Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst ein.

Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach e. V.

Berein für Reisen und Bewegungsfreie. **Samsstag den 4. April, abends 7/9 Uhr:**

Mitgliederversammlung im Klubhaus. Tagesordnung: Sportfest, Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Volksbank Durlach.

Die Abrechnungsbüchlein können wieder an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

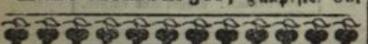
Der Vorstand.

Gasthaus zur Schwane
Morgen wird
geöffnet.



Eheringe

in großer Auswahl empfiehlt
Hans Meißburger, Hauptstr. 38.



Kartoffeln

(Zukunft), eine Wagonladung, trifft morgen Dienstag ein.
H. Fehrenbach, Aue.

Schön möbliertes Zimmer für 4 Wochen (31. März bis 28. April) gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 154 an die Exp. d. Bl.

Rinderlose Beamtenfamilie sucht auf 1. Mai d. J. in Durlach in ruhigem Hause und guter Lage **3. Zimmerwohnung** mit Mansarde. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 155 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Handelsschule

J. Brenn.

Staatlich genehmigtes Institut.

Erste Lehrkräfte	6 geräumige helle Lehrsäle
Bewährte Lehrmethoden	30 Schreibmaschinen, ver-
Sehr gute Erfolge	schiedener Fabrikate.

Leiter der Anstalt ist staatlich geprüfter Handelslehrer mit langjähriger kaufm. Praxis.

Am 16. April beginnt unser Sommersemester mit 3-, 4-, 6- und 8monatigen Kursen. **Jahres-Handelskurse.**

Aufgenommen werden Personen beiderlei Geschlechts jeden Alters. Auswärtige Schüler erhalten Fahrpreisermäßigung.

Anmeldungen werden schriftlich oder mündlich im Kontor der Schule entgegengenommen. Prospekt u. nähere Auskunft an jedermann kostenlos.

Badische Handelslehranstalt

Karlsruhe, Lammstrasse 8, Telephon 3121
Ecke Kaiserstr. Nähe Marktplatz.
Tages- und Abendkurse nach Wahl.

Stenographie!

1. April beginnen wir mit einem

Anfängerkurs für Damen und Herren

in Stenographie nach Gabelberger und Stolze-Schrey mit dem Bemerkten, daß der Unterricht gründlich erteilt und in kürzester Zeit (ca. 80-100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.

Schön schreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschriften (30 erstkl. Maschinen verschied. Systeme), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift, Wechsellehre, Scheckkunde, Kontokorrentlehre, Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.

Tages- und Abendkurse.

Ausbildung zur perfekten Maschinenschreiberin bezw. Maschinenschreiber u. der **Underwood Meisterschafts-Schnellschreib-Methode.**

Alle nach dieser Methode Ausgebildeten sind flotte Maschinenschreiber und erhalten dadurch nicht nur leichter Stellung, sondern auch bessere Bezahlung.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreisermäßigung**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die

Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule „Merkur“

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.
Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße.
Telephon 2018.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 8 Uhr. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Pfannkuch & Co

Für Aussaat!

Kleesamen:

Rotklee
Luzerne
oder
ewiggrüner Klee
(Blauklee)
Chili-
Salpeter
Kainit
Thomasmehl
Super-
phosphat

Echter Virginia-
Saat-Mais.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
In den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Gebisse,

ganze und zerbr., werden nur diesen Mittwoch den 1. April, von 2-6 Uhr nachmittags, im **Gasthaus zur Krone**, 1 Stock, von sachm. Hand zu höchst n. Preisen gekauft. Zahle pro Stück bis **M. 8.-**.

Erfurter Gemüse- u. Blumen-Samen

in großer Auswahl frisch eingetroffen empfiehlt
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstraße 4.

Ein Fahrrad

mit Freilauf, gut erhalten, zu verkaufen
S. Boldt, 6 1. St.

Verblasste Kleidungsstücke werden wieder wie neu durch meine **Stoff- u. Blusenfarbe** gefärbt.

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 - Telephon 10

Voransichtliche Bitterung am 31. März. Heiter, große Temperaturschwankungen.